

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dreax / vber das er in Gott seligklich ru-
het / also spöttisch / hönisch / vnnnd vnver-
schambt außgemacht wurdet / das freylich
ein Chrißlich Gemüth vnd Gottsförchtig
hertz / Ja ein jeder Ehliebender sich darob
soll entsetzen. Darff dennoch Vetter dabey
melden / Er wöll mit dem todten Mann
weiter nicht fechten / sondern auß Catho-
lischer beschaydenhait seiner schonen.

Vber solches / will vns gleichwol (doch
mit allem vngrundt / vnnnd verschlagner
weiß) zügemüttet werden / Wir sollen sol-
chen lästerungen / wider Herrn Doctor se-
ligen / patrociniern : Vnd / wann sich die
Jesuiten gar nit verantworten theten / zc.
Wir selbs Sie ganz vnschuldig wissen vñ
erkennen : Ja dazu auch / Vettern vnd sei-
nen Conforten / ihrer grossen bescheidenheit
vnd viel schönen verhaltens / (dauon vnß
doch nichts / sondern vielmehr das Ge-
genspiel bewust /) ein Ehlich gezeugnus
geben.

Vetter gibt auch weiter für / freylich
wie Er meldet / zu entdeckung seines scham-
losen fräuels / als ob wir selbs an Herrn D.
Andreax seligen Sendschreiben ein sonders
mißfallen getragen : Zu ihme Vettern von
Raths